

des Minister des Innern vom 22. d. Mts. enthält eine Anleitung für die Behörden und Beamten, in dem angedeuteten Sinne zu verfahren.

Nach dem Ausscheiden des Staats-Ministers von Auerswald ist die Leitung der Verwaltung des Staats-schatzes, unter Theilnahme des Finanz-Ministers, sowie die oberste Leitung der Verwaltung der Hohenzollern-schen Lande dem Vorsitzenden des Staatsministeriums Prinzen zu Hohenlohe Ingelfingen übertragen worden.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Staats-Minister a. D. Grafen v. Schwerin den Rothen Adler-Orden 1. Klasse mit Eichenlaub und dem Staats-Minister a. D. von Bernuth den Stern zum Rothen Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub zu verleihen.

In unterrichteten Kreisen ist die Rede davon, daß der neue Finanz-Minister v. d. Heydt in den Freiherrn-stand erhoben werden soll.

In Berlin wurden vor Kurzem dem Grafen Blan-kensee 90,000 Thlr. gestohlen. Es ist jetzt ermittelt, daß der Dieb ein Student der Theologie — Namens Schöppe aus Badow bei Krossen — und sein Vater, Prediger in Badow, ein „Frommer“, als Hehler an dem Verbrechen theilhaftig ist.

Die „Wiener Zeitung“ enthält einen Befehl an die Armee, durch welchen eine achttägige Trauer für den Fürsten Windischgrätz angeordnet wird; auch soll das zweite Dragoner-Regiment den Namen Windischgrätz immerwährend fortführen.

Der Reichskanzler Graf von Nesselrode ist am 23. März gestorben.

In Paris ist in den letzten Wochen der Andrang zur kaiserlichen Bibliothek so groß gewesen, daß der Eintritt verboten wurde. Der Grund dieses Verbotes dürfte jedoch weniger in dem übergroßen Zudrange selbst, als in der Ursache desselben zu suchen sein, denn, wie Berichte besagen, will Alles die dort befindliche vielberühmte Prophezeiung des alten Nostradamus lesen, worin geweissagt ist, daß Napoleon III. nur zehn Jahre regieren und im Jahre 1862 in der Nähe von Paris werde ermordet werden. Sein Better (also Plonplon), sagt die Prophezeiung weiter, wird den Sohn des Kaisers umbringen und sich der Regierung bemächtigen, worauf ein schrecklicher Krieg folgt; ganz Europa wird sich in Waffen gegen ihn erheben, Paris wird von den fremden Mächten belagert, dann erobert und geplündert werden.

Auszug

aus dem Protokolle der Stadt-Verordneten-Versammlung vom 11. März 1862.

Anwesend 10 Mitglieder, entschuldigt 8.

I. Folgenden Beschlüssen des Magistrats wurde beigetreten:

- 1) Das Haus des ic. Werner für die Commune nicht zu erwerben;
- 2) dem Häusler Knobloch in Neu-Bertelsdorf den Austritt aus der Provinzial-Land-Feuer-Societät zu gestatten;
- 3) einem hiesigen Hausbesitzer 50 Rthlr. auf dessen Grundstück zu leihen und einem zweiten rückständige Steuern bis Michaelis d. J. zu stunden;
- 4) den Schluß des Wochenmarkts für auswärtige Verkäufer auf 2 Uhr Nachmittags festzusetzen;
- 5) zwei Gesuchen um Creditbewilligung für erkaufte Holz wird beigetreten, während bei einem Dritten die Versammlung nur die Hälfte des geforderten Credits bewilligt;
- 6) das Arbeitslohn für eine Schachtruthe bossirter Pflastersteine auf 5 Rthlr. 10 Sgr. zu erhöhen u. das Forstgeld pro Stoß auf 5 Rthlr. festzusetzen;
- 7) den Buchdruckereibesitzern Gebr. Scharf die Inserate der städtischen Forst-Deputation von jetzt an zu bezahlen;
- 8) die Bewirthung des Geißsdorfer Ortsgericht und Gemeinde-Altesten bei Gelegenheit der Publikation des Steuer-Stats für Geißsdorf wegzufallen zu lassen;
- 9) die Stelle des verstorb. Elementar-Lehrers John durch Accension zu besetzen; die dem Verstorbenen gewährte persönliche Zulage dem Lehrer Altmann an der Alt-Lauban-Schule dafür zu gewähren, daß derselbe nicht in eine höhere Stelle einrückt; die unterste Stelle an der Elementarschule so auszusprechen, daß der betreffende Candidat zugleich den Turn-Unterricht gegen die beschlossene Remuneration zu übernehmen hat, und endlich der verw. Lehrer John bis zum Antritt des neuen Lehrers das Gehalt ihres verstorb. Mannes voll, dann bis zum 1. Juli a. c. die Differenz zwischen diesem und dem Gehalte des neuen Lehrers, auch bis dahin die Amtswohnung zu belassen;
- 10) dem Lohnkutscher Blumberg die sogen. Casparische Wiese für ein Pachtgeld von 22 Rthlr. auf ein Jahr zu überlassen;
- 11) den jährlichen Beitrag an den schlesischen Verein zur Heilung armer Augenkranker auf 5 Rthlr. zu erhöhen, und
- 12) dem Gärtner Seidel in Nieder-Schreibersdorf die zollfreie Zufuhr der Mauerziegel zum Wiederaufbau seines abgebrannten Gehöftes zu gewähren.

II. Die Versammlung nimmt Kenntniß:

- 1) von zwei Niederlassungs-Gesuchen;